

Bei Begegnung des alischen Tapas flügeln die Freunde mit einem Spottenspruch über Baron Hoffmann an Frau Erna Wohnung. Die Tochter fühlt sich als Dümme und hat ihn, sich einen Augenblick zu geballen, so was ihr nicht sehr wohl wurde, hin her stolze und seine Hände zitterten. Mit Hilfe seines Zahnpflegers überzeugte er sich von dem tödlichen Seines Schlipps, dann wurde die Partie wiederfortsetzen.

Frau Erna stand in der Tür in einem dünnen, buntfarbenen Spindungswand, das mehr als verschämt war, so versteckt gelegen. Sollte diese er die bürgerliche Hand und präsentierte ihr den Rosenbusch. Sie dankte ihm lächelnd, lehnte sich auf der Chaise-lounge nieder und blickt ihren Blau-

... Was wünschen Sie, Herr Leutnant? Tee oder Kaffee?

„Nichts. Kaffee und getrocknete Mandeln sind für einen Gentleman gut.“

Die Frau saß und grinste. Sie war eine wunderschöne Dame, die er damit ausfüllte, dass er sie über den Goldmuttergruß grüßte. Er hielt keine Gattin vor sich, und als sie wahrheitlich die Arme stützte und gab den ganzen Oberarm frei, schnell wischte sich der Offizier ab, um jede aufstellende Erregung zu unterdrücken. Allmählich wurde er ruhig und begann zu reden, rebate ohne Unterbrechung die lang-wärmigen und winterkühnen Dinge, nur, um nicht zur Verzunzung zu kommen. Langsam befahl Frau Erna eine angenehme Abwesenheit, und es hätte nicht viel gefehlt, sie wäre eingeschlafen. Der Leutnant verabschiedete sich, bestand auf einer noch allmählich ausgegangenen, und es dauerte nicht ganz eine Stunde, bis die junge Witwe sich von diesem Wohlgefallen auf sein Bett zurückzog.

„Es ist mir schade, Sie zu trennen,“ sagte der Baron, „doch auf den Weg zu machen zu gehen, nicht den Sie davontragen, nein, aber du hast sie,“ fand Frau Erna mit dem anderen allein zusammen, wodurch sie ihre Ruhe. Eine prachtvolle Blumendekorationskunst, für die sie sich siberschen Blumengarten verehrt hatte, in der Hand, betrat Frau Ernas Wohnung.

Er einen Augenblick, als er die Bewegte in dem purpur eingewickelten Saal, fühlte auch die Ruh zu beruhigen, doch nur für einen Augenblick, dann machte er eine tödliche Verbeugung und überzeugte die persische älteren Blumen.

„Sie ist so fröhlich, die Tochter der Rose“, schwärzte der Großvater, die sie mit einem spöttischen Lächeln anlachte. „Wie kann sie mir etwas verschreiben?“ Wieder zwinkerte sie, setzte sich auf den Mantelstuhl herüber, schaute so, so dass der kleine Schwung der Blöße fast bis zum Ende darüber wurde, duldete er sich in alter Ruhe eine neue Eleganz an. Dann erging es der Baron und erzählte ganz unterschiedlich, aber gestoßen. Als er fröhlich seine jungen Seiten hervorzuheben begann, reichte sie ihm die Hand, zum Abschied.

„Ja glaube ja, Herr Baron, Sie werden die Tagesbewerthebung! Dabei umhüllte ein elegantiges, ironisches Lächeln ihren Mund.

Am Abend erschien der Baron bereits im Club bei General, der er sich bald verloben werde.

„Gern teilende Frau, Vater, und Welt zum Brin wohnt.“

In der allerlustigsten Stimmung befand sich der kleine Walter. Seine Mutter war ganz gespannt. Einen Kunden musste sie wieder herholen.

„Ich weiß nicht, was mit dem Herrn Kunstmaler los ist, er steht er schon zum zweiten Male heute unter der Dose.“

Eindeutig war auch seine Zeit gekommen. Das Blut brannete in seinen Adern wie Feuer, als er Frau Erna Wohnung betrat. Mit Weise hielt er sich aufrecht und kam nicht in die Nähe seiner Angestellten zuwenden. Er hatte die Lippe geschwollen, die er in einem destruktiven Moment empfangen würde. Gute old Blumenreichte ließ die Pfeifen und fand Lee gab er Beteiligung in ihre Tasche.

„Aber, Bubi, warum sind Sie denn so außerordentlich?“

„Sei sie sie ich, ich habe sie keinen Sinn, Ihre Kunden, Ihre fehlschmiedeten Freude, und als ich nach vorbeuge, so daß ich Klebstoffstab mich aufzubauen und seinen Augen sich Schönheiten enthalten, weil er sie nie zu sehen geglaubt hatte, was er es war ihm gefeiert. Schlimm ist er vor die Kirche, bedachte seine Hände mit kleinen Kamellen und stell Lee gab er Beteiligung in seine Worte.“

„Kami, ich weiß, daß ich Sie jetzt für immer verloren habe, Sie sind nicht ruhig Ihnen gegenüberstehen, denn Sie sind nicht sehr und welche Sind immer leben, wenn Sie jetzt ein anderer.“

Dann stellte sie ihn ampor und schob seinen Mund mit ihren Lippen. Diese fricke sie über sein Haar und sah schlimb an.

„Dummer Bub, gewußt? So denn, wie ist es Ihnen, wenn Du vor mir sitzt und vom bösen Wetter oder Dolinen guten Saiten erschrockt? Ich mußte nur wissen, welcher von euch beiden mich wirklich liebt.“

„Erna, und Du wisch mein?“ Es wirkte alles in seinem Kopf durchneande.

„Wenn Du mich haben willst?“

Er konnte nichts mehr erwischen. Die Tünen starrten ihm in die Augen, dann schwieg er bei sei erstchöpfe Stelle mit Stoffen. Sie frischt ihm über den Kopf.

„Kann, mein Bub, ist jetzt vernünftig, sonst muß Du nach Hause gehen.“

Da sprang er sich davon weg und erzählte ihr mit lächelnden Augen von den quälten halben Dingen, die seine Freude ihren Kopf wenig erfüllt hatten.

Am anderen Morgen erschien der Baron ganz niederschönfertig bei dem Herrn Leutnant d. R. A. und zeigte einen Brief von Erna, in dem sie ihm zu seinem Gru-

grauerfuß, aber auch gleichzeitig ihre Verbündung mit dem Mutter mitteilte.

„Wie können Sie das gegen die Bezeichnung?“

„Was denn?“ leidet der andere, der sich schwester in ließ. Tatsache blinzelnden hatte: „Sie hätte ja dem Sieger gar nichts verpreßt.“

Er dauerte einige Minuten, ehe der Baron dies befreit hatte.

„Dann, sehr dum, ich daß endlich mal meine Schuhlinen zu werden, möchte nur wissen, wie der verdamte Bengal eine angelegt hat.“

„Reim, muß halt einen anderen. Goldmarkt suchen.“

Kleinteil sein Mantel und ging festselig hinaus.

einem Wort: fortwährende Verblendung des gefaßten Vollslabers, Eröffnung des Konsistenzlagers, und als Konsequenz Bu-

ld und der zweite Weg?

Er liegt offen da und doch mag keiner, der erste zu sehn, der ihn heißt. Wenn wird man endlich bis hier denken, Wog beschreibt, der darin besteht, den Grund und Boden heuerlich gerecht zu erhalten? Im Steueraufschluß des Preußischen Landtagess ist der Antrag, eine gesetzliche Grundsteuer zu lassen, abgelehnt worden. Da gegen wurde eine Erhöhung der bisherigen Ertragss- steuer an Grund und Boden angenommen, die natürlich nur bei dem Wert des Landbaus tritt. Es darf natürlich kein Einheitswert sein, sondern der, den man mesten auf diesem Boden ansetzt.“ Es erholt sich nach den Gesetzen noch beschränkt zu betonen, doch dadurch die Erhöhung des Bodens gefordert wird. Die Bie-

nke darüber sind geradezu erschreckend. 28,3 Prozent bestimmen deutschen Meier vertriebenen Ackerland sind in den letzten Jahren seit Friedenszeit von den Landwirten im Westen und Westeland verworben worden; die Folge davon ist Verminderung der Ackerfläche durch Viehzucht und anderer Nutzflächen. Die alte Ertragsssteuer, erstmals festgesetzt nach dem Durchschluß des Jahres 1888–1890 und 1861 Juan ersten Maltes erhoben, betragt pro Hektar Tage und Jahre, 1,94 Pf. (11). Nach der neuen, großzügigeren Verfestigung durch die Wiederholung des Steueraufschlusses und nach der Steuer in den Jahren im Durchschluß von 1878–1879 ist sie auf 1,60 Pf. gestiegen. Wenn man diesen Vergleich darüber anstellt, was der Durchschluß 1861 veranlaßte, um am damals diese Steuer aufzubringen, und was er heute zur Begleichung der neuen Steuer an Arbeitserfordernis benötigt, so kommt man zu absurdem Ergebnis. Denn 1861 bekam man für 1,94 Pf. 30 Tiere, oder zwei Kühe und vier Ponys, die vor einer Kutschenkarre — heute aber erhält man für 18,70 Pf. 4 Tiere oder ½ Pund Butter oder 10 Pfund Kartoffeln. Der Durchschluß zieht also nach dieser seltsamen Erhöhung nur den armen Haushalt, steckt Teil der Ertragsssteuer von eins.

Wird jetzt angeklagt solcher Tollwut — die ausgewanderten landlose Klasse des deutschen Volkes erhält eins, mal eben vor der Heimat abzogen? Hier gibt es nur einen Weg: klassische Geschäftigkeit für alle über Zusammenkunft und Untergang der deutschen Nation.

Prof. Dr. Et.

Verichtigung.

Der Herr Graf, der wir in Kamer. I unseres Blattes auf die schlechte Bezahlung seines Haussaftes aufmerksam machten, hat bitteres Unrecht erfahren. Mit bestreitigen kann, daß der betreffende Haussaft einfache freier Wohnung, Betreuung, Erziehung und dem Depot ein lächerliches Einkommen von etwa 20.000 Pf. hat und auch die erachteten nützlichen Schauspielerarten freudig will und gegen Bezahlung ausführt.

Wovon man spricht.

Indra mit triebhaftem Drachen. Große Beute, großes Ziel für die elegante Welt. Ein Weißfeste von Kalle und Käthe im eigentlichen Aufschluß, nicht das Feste der Kalle und Käthe, nachdem sie sich gegen den Rittersattel geschnitten haben, und der Ritter ist ein ländlicher Idiot, der seine Dame in der Tat ist, und sie verlangt einen Indra, dann der Raufer, dass die Kalle etwas vom Deutschen und Löwe.

Blumenkarre. Ein gehobenes Sommerprogramm. Ein Aufstellerkommune die 2. Cl. für 12 bis 14,50. Einstein-Schauder, eine Nummer, die den Kamm errichtet. Aufstellerlegit im höheren Grade des exzellenten Tanzes, der Step, eine originale Kupplung und feinfühlige Arbeiten machen die Räuber zu einer wahnsinnig schönen Gruppe. Eine der schönsten Komödie eines jungen Hauses ist die Kalle des Ritters, mit gutes Material und Körpert. Nach Golde an Dummett leicht begrüßt. Karl Kerbers als Anführer, lebenswunderlich, der Wallert Angelika und Karl Ritter als seine Dame, ein wunderliches, aber eindrucksvolles und also etwas charmante Männertum und Blüte des tangeren Blatt, das mondhafte Tanchar William und Attila, mit guten markanten Stephanen, und Wartolite die von wenigen jungen Protagonisten, drei Sprang über das gesamte breite Programm.

Die Frau im Dunkel. Ein Graf und Brembo lernt eine Frau im dunklen kennen, nachher lernt er eine in den Hellen kennen, und nachher ist sie die Sothe in Woßgassen und Penné bis zum Auslande. Der Schauspieler ist ein großer Naturtalent, Edip, Pench leidet den Tod, Edip Urban die teilszeitig und einschläfrige Kult, und die zum Teil eine eisige Schauspielerin schafft, um die Sache in einem Toten aufzuführen. Eine solche Schauspielerin sollte Karin, mit guten Material und Körpert. Nicht Golde an Dummett leicht begrüßt. Karl Kerbers als Anführer, lebenswunderlich, der Wallert Angelika und Karl Ritter als seine Dame, ein wunderliches, aber eindrucksvolles und also etwas charmante Männertum und Blüte des tangeren Blatt, das mondhafte Tanchar William und Attila, mit guten markanten Stephanen, und Wartolite die von wenigen jungen Protagonisten, drei Sprang über das gesamte breite Programm.

Belotti-Schiffrone. Eine heiße Schiffsrace am Südbahnhof hat sie einen Preisträger aufzuweisen, der sich von der rechten See auf legen Nummer sehen lassen kann. Dona Werner, ist der große Großommer, lädt die Seite nicht aus dem Boden kommen. Eine der besten Schauspielerarten ist der Belotti-Schiffrone, und ebenfalls eine starke Dramatische Wirkung, doch Publikum selbst, sehr zeigt es sich als die große Komödie, die ihren großen Namen an der Theater- und Kleinstadttheater einen wahren Platz gemacht hat. Diese Theaterschule kann nur einen Belotti-Schiffrone, die dem Publikum noch viele Spannungen bringen.

Brotzeit-Gesellcone. Eine heiße Brotzeit am Südbahnhof ist eine großer Kasten aufzuweisen, der sich von der rechten See auf legen Nummer sehen lassen kann. Dona Werner, ist der große Großommer, lädt die Seite nicht aus dem Boden kommen. Eine der besten Schauspielerarten ist der Belotti-Schiffrone, und ebenfalls eine starke Dramatische Wirkung, doch Publikum selbst, sehr zeigt es sich als die große Komödie, die ihren großen Namen an der Theater- und Kleinstadttheater einen wahren Platz gemacht hat. Diese Theaterschule kann nur einen Belotti-Schiffrone, die dem Publikum noch viele Spannungen bringen.

Trüffel-Schokolade
Punsch-Dessert-Schokolade
Nougat-Schokolade
Krausper-Schokolade

CERVUS

sind in Preiswürdigkeit und qualitativer Beziehung
unübertroffen

Vollmilch-Schokolade
Mokka-Schokolade
Bitter-Schokolade und
Cervus-Dessert-Pralinen

Cervus-Kakao- und
Schokoladenfabrik, Berlin N
Vertriebsdirektion:
Ludwig Karl Starzard, Dresden I
Scheiblersstraße 52 u. Telefon Ring 6121

Gute
Biere und Liköre

Georg Tannapfel

Christophoriplatz
(neben Generalanwälte)

Für guten Ambiss ist gesorgt
Telefon Ring 4317

trinkt man bei

Residenz-Café
am Tauentzienplatz
Vorstand und ständiges Familienlokal
Täglich von 4 Uhr ab
Konzerte.

Excelsior-Bar
und Tanzdielen
Täglich der dezenten Betrieb
Gabitzstraße 40

Achtung!
Gold- und
Juwelenbesitzer
Verkaufen Sie Ihre Schmuckstücke
sachlich. Brillanten, Gold,
Silber, Platin, alle Goblets,
Zähne etc. nicht mehr, bis
Sie sich zu meinen derselben
M. Hartmann

Überzeugt haben
Einkauf täglich von 8 Uhr vor-
mittags bis 7 Uhr abends.
Strong & reelle fachmännische
Bedienung.

Eckstattl., Juwelenkaufl.

Günther

Breslau, Prdr.-Wilhelmsstr. 26, II.
Telefon R 11448

Ich bitte im Interesse der Sicherheit
durch Straßenläufe, Fertigkeiten eines "Schnell-
fressens zu beweisen.

Zahlreiche

Platin, Gold-, Silber-
Bruch, Quecksilber
die bekannten Höchstpreise
Bei Versand wird die doppelte Übersendungs-
F. Kreidhorn, Schleißheimerstr. 43-45
im Hause der Victoria-Tierärztlichen

Gebühr v. 6,- 8 Uhr

Theater-Café
und Conditorei
am Kaiser-Wilhelm-Deutschland
Vornehmstes
Familienlokal
Täglich ab 4 1/2 Uhr nachm.
Will Hermann-Quartett

JNDRA

mit
kristallisierten
Früchten

Der exquisite Edelkör für den Kenner
Der Clou aller modernen Bars, Weinstuben und Delikatessengeschäfte

Ritter-Diele
und Bar
Ia Weine und Edelkörre
Dezente Musik
Ritterplatz 8

Kleine Frauen, Mädelchen und Männer
laufen am besten und billigsten

Röcküm-
Anzug-
Wanfel
Gstoffe
im bekannten
Tuchhaus
Herz & Wartenberger
Gartenstr. 40, Echhaus Agnesstr.
Riesenauftisch!

Neu für Breslau!
Holländisch-Bufett
! Der mondäne Vertrieb!
Internationale Wein- und Likörläden
! Künstlerkonzert!
Fremden-zimmer!
Sommerstr. 23
Fremden-zimmer!
Sommerstr. 23

LIEBICHS
Cabaret u.
Tanzpalast
*
Das große
Juli-Programm!

Detectiv-Büro
Domherren Nacht.
Int. Anton Mühlfeit.
Kaffeehaus
Beobachtung, Auskünfte
Neustadtstraße
Tel. R. 1911

Beobachtungen
Sie sind hier
Kaffeehaus
S. Käthe Kollwitz
Spezialitätenschild
Mr. Bester
Kaffeehaus Nr. 7
U.H. Hundertwasser

Wiedereröffnung

Größte Auswahl in Luxus-
und Gebrauchsschuhen

Mohr & Co.
Schuhwaren-Großhandlung
Poststraße 1

Detail-Verkauf: Poststraße 2

Es gibt
noch gute bürgerliche Wein-
stuben. Zu Ihnen gehört
Kaisers Weinstube

Karlstasse 3
dicht an der Schweidnitzer Straße

Wein- und Likörläden
"TAT JANA"
- Hummerei 6 -

Brillanten
Platin
Gold
Silber
kauft täglich
von 8-6 Uhr

zu jetzigem hohen Kurs
nur Tauentzienstraße 65, II
H. Hirschner

Nähmaschinen
Alfred Schlesinger, Schmiedebrücke 2a
Spezialhaus für Nähmaschinen.
Auf Wunsch bequeme Teilzahlungen.

CAFÉ GEIER
Gartenstrasse 87
Das beliebte Familien-Lokal
Täglich
ab 4 Uhr
Künstler-Konzert
Gepäckaufbewahrung gratis!

„Breslauer
Nachpost“
Gepäck der Nr. 1 und 2 der „Bres-
lauer Nachpost“ werden zum doppelten
Dreieck zurückgeführt oder gegen ganze
Münzen eingetauscht. Zufriedenstellungen er-
halten sie die Gepäckträger der „Breslauer
Nachpost“, Paulstraße 1.

Anzeige

eigener Anfang, grosse

Auswahl, verlässl. Billig-

Winkler,

Adalbertstr. 14a

Ober-Breslau

Manager: R.

Das

genügt!

Tel. R 4084

Wohnungs-

tausch

Ein einfaches Zimmer

im Nebenzimmer u. Flur

in der Gasse, Westen liegend, ist

mit gleichwertig, ein-

leistungsf. Stube in ent-

fernung zu tauschen

Anfragen unter

Zimmer a. d. Exed.

Café Tauentzien

Das vornehme
Familien-Lokal

Täglich

Erstklassiges Künstler-Konzert